

Die Freude an guter Literatur teilen

Erster Jugendleseclub in Würzburg feiert seinen Einstand

Von unserer Mitarbeiterin
KATHARINA MANN

WÜRZBURG „Ich lese in meiner Freizeit sehr gerne und sehr viel; im Juli habe ich eineinhalb Bücher pro Tag geschafft“, erzählt die Schülerin Isabel Knippel. Sie und 14 andere Mädchen besuchen den ersten Würzburger Jugendleseclub „Lesezeichen“. Seit Sommer dieses Jahres teilen sie dort ihr gemeinsames Hobby und ihre Leidenschaft: das Lesen.

Die Mädchen im Alter zwischen elf und 16 Jahren, leider bisher noch ohne männliche Unterstützung, treffen sich alle zwei Wochen in der Buchhandlung „Neuer Weg“. Dort leitet seit vielen Jahren Britta Kiersch die Kinder- und Jugendabteilung. Sie steht in engem Kontakt mit Schulklassen, Lehrern und sogenannten Testleserinnen: Junge Mädchen erhalten ein Leseexemplar, über das sie eine kurze Rezension für die Verlage schreiben.

„Ich habe immer schon mit dem Gedanken eines Jugendleseclubs geliebäugelt“, sagt die Buchhändlerin. Aus ihrer Vision wurde Realität, als Sabine Hoß Anfang des Jahres nach Würzburg kam. Die 43-Jährige arbeitete zuvor in Aachen bei einer Werbeagentur und hatte schon lange den gleichen Wunsch. Ein befreundeter Lehrer stellte den Kontakt zwischen den beiden Frauen her und sie gründeten den Jugendleseclub.

„Wenn man eine Person trifft, die die gleichen Visionen hat, so ist das wie ein Sechser im Lotto“, erzählt Hoß. Eine solche Kooperation mache nur Spaß, wenn man mit dem Partner wirklich harmoniere. Die gemeinsame Lust am Engagement für Jugendliche überträgt sich auf die jungen Leser. Kürzlich wurde vor geladenen Gästen der Einstand des Clubs gefeiert.



Gründungsfeier: Der erste Würzburger Jugendleseclub „Lesezeichen“ mit Buchhändlerin Britta Kiersch (hinten links) und der freien Fachjournalistin Sabine Hoß (hinten rechts).

FOTO: KATHARINA MANN

14-tägig treffen sich die Schüler im „Neuen Weg“, um ihre gelesenen Bücher in kleiner Runde zu präsentieren. In schriftlicher Form bringen sie zum Ausdruck, was ihnen an dem Werk gefallen hat – oder auch nicht. Die 13-jährige Johanna Hoß stellte zur Gründungsfeier „Leise scheppert die Tür“ von Katrin Künzel vor, ein aus ihrer Sicht witziges und gut geschriebenes Buch für alle Kinder ab zwölf Jahren.

„Ich lese schon seit meinem sechsten Lebensjahr sehr gerne und sehr viel“, erzählt Johanna. Besonders würde sie sich über einen Besuch auf der Frankfurter Buchmesse freuen. Zum nächsten Treffen am 13. Januar um 16 Uhr wird der Würzburger Lehrer Ulf Cronenberg in die Sanderstraße kommen. Er sitzt in der Jury des Jugendliteraturpreises und berichtet von seinen dortigen Aufgaben.

Kiersch und Hoß möchten mit anderen Leseclubs der Region, Eltern, Lehrern, Buchhändlern oder Verlagen an einen Tisch kommen, sich austauschen und die Freude am Lesen teilen. „Interessierte Literaturfreunde können natürlich auch eine Patenschaft für den Club übernehmen“, ergänzt Hoß. Damit Johanna und die anderen Leseratten beispielsweise einen Ausflug zur Buchmesse machen können.